

Gemeinde Odenthal  
Der Bürgermeister

An die  
Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales  
sowie  
die weiteren Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger  
über Ratsfach

27.02.2015

II - Bürgerdienste  
Bergisch-Gladbacher-Str. 2  
51519 Odenthal

Zentrale  
Tel. 02202 / 710-0  
Fax 02202 / 710-190  
post@odenthal.de  
www.odenthal.de

**Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales  
am Donnerstag, dem 05.03.2015**

Mein Zeichen  
IV

**Bezug:** Einladung zur Sitzung vom 19.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Frau Wirnharter  
Tel. 02202 / 710-150  
Fax 02202 / 710-192  
wirnharter@odenthal.de

im Nachgang zur Einladung übersende ich Ihnen noch die  
Stellungnahme der Eltern der KGS Odenthal vom 26.02.2015 sowie das  
Schreiben der Elternvertretung der Gemeinschaftsgrundschule Neschen  
& Dorfgemeinschaft Oberodenthal e.V. mit Anlagen vom 26.02.2015.

Sprechzeiten:

Ferner möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass vor Einstieg in  
die Tagesordnung, ab 16:40 Uhr, die Möglichkeit besteht, die  
Grundschule Odenthal zu begehen.

Mo. - Fr.  
8:00-12:30 Uhr

Di. & Do.  
14:00-16:00 Uhr

1. Donnerstag im Monat  
zusätzlich bis 18:00 Uhr

sowie nach  
Terminvereinbarung

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Wirnharter

Kreissparkasse Köln  
BLZ 370 502 99  
Konto 380 000 018

Raiffeisenbank  
Kürten-Odenthal  
BLZ 370 691 25  
Konto 2000 145 010



ServiceVerbund RheinBerg  
sicher, zuverlässig, kundenorientiert



## Wirnharter, Sandra

---

**Von:** Schünke, Martina  
**Gesendet:** Donnerstag, 26. Februar 2015 11:27  
**An:** Bosbach, Heinz; Wirnharter, Sandra; Weyer, Anja  
**Betreff:** WG: Schulausschuss 5.3.; Schreiben der Eltern der KGS Odenthal an die Odenthaler Fraktionen

**Von:** Alwine Hartwig [mailto:alwine.hartwig@gmx.de]  
**Gesendet:** Donnerstag, 26. Februar 2015 11:23  
**An:** ra\_braeutigam@t-online.de; ulrikelanger@t-online.de; psittart@aol.com; schmitz@fdp-odenthal.de; HansMettig@aol.com; jochen.vogel@menschenundmaerkte.eu; Schünke, Martina  
**Cc:** Peter Ladleif; Uli Vinkelau; sandrasabinekoll@web.de; t.a.n.j.a@gmx.net; 'Juliane Boenner'; claudia.huelstrunk@icloud.com; susanne@decourten.ch; prehn@web.de; Ulli Vinkelau ; petra.schoening@web.de; bianca.christoph@gmx.de; st.schliephake@gmx.de; schliepie@gmx.de; info@amtmannscherf.de; tilmanpetersen@t-online.de; abc@gs-odenthal.de  
**Betreff:** Schulausschuss 5.3.; Schreiben der Eltern der KGS Odenthal an die Odenthaler Fraktionen

An die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales am 5.3.2015 wird laut Tagesordnung über die Zügigkeit der Ganztagsrealschule Odenthal entschieden (TOP 2). Da die Festlegung der Zügigkeit der weiterführenden Schulen am Schulzentrum Odenthal direkten Einfluss auf das Fortbestehen unserer Grundschule in Odenthal hat (Stichwort Platzbedarf), möchten wir, die Eltern der KGS Odenthal, wie folgt dazu Stellung nehmen:

Einen Erhalt der Grundschule Odenthal am jetzigen Standort halten wir aus folgenden Gründen für unbedingt erstrebenswert:

- Odenthal verfügt als eine der wenigen Gemeinden über eine Campusschule, bei der (fast) alle Schulformen an einem Standort vereint sind: vom Kindergarten (fußläufig) über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen. Dadurch lassen sich vielfältige Synergieformen nutzen und auch gemeinsame Aktivitäten durchführen, wie es in der Vergangenheit auch der Fall war.
- Gerade für Familien mit mehreren Kindern, die die unterschiedlichen Schultypen bzw. den Kindergarten besuchen, bietet dies viele Vorteile, was den Standort Odenthal für Mehrkindfamilien interessant macht.
- Die Grundschule Odenthal ist nicht nur für Eltern des unmittelbaren Einzugsgebiets attraktiv, sondern sie ist aufgrund der verkehrstechnisch optimalen Anbindung auch für jene Eltern die erste Wahl, die aus anderen Teilen Odenthals auf dem Weg zu ihren Arbeitsstätten in z.B. Köln, Leverkusen, Bergisch Gladbach die Odenthaler Innenstadt passieren. Dies zeigt sich auch bei den Anmeldungen für die Schule.
- Außerdem darf nicht vergessen werden, dass die KGS Odenthal mit ihrer ausgezeichneten OGS einen guten Ruf weithin besitzt. Die über Jahre gewachsenen Strukturen, die ja die Attraktivität der Einrichtung ausmachen, können nicht ohne weiteres anderswo in kurzer Zeit aufgebaut werden. Eine engagierte Elternschaft, motivierte Lehrer und ein von nahezu allen Eltern getragener Förderverein geben ein beredtes Zeugnis davon.
- Odenthal soll für Jungfamilien attraktiv sein, damit diese zuziehen. Für junge Familien ist die leichte Erreichbarkeit einer Grundschule von Interesse, weniger die Erreichbarkeit der weiterführenden Schulen, da diese oft von den Kindern selbständig angefahren werden. Bei Grundschulen ist das oft nicht der Fall, weshalb bei Zuzug die Frage nach einer guten Grundschule am Ort vorrangig gestellt wird. Wird nun die KGS Odenthal geschlossen, hätte dies sicherlich Auswirkungen auf den Zuzug von Familien z.B. nach Osenau oder den Ortskern Odenthal.
- Es ist zudem zu befürchten, dass z.B. Osenauer Eltern ihre Kinder nicht in anderen Grundschulen in Odenthal anmelden, sondern die nähere Grundschule in Schildgen wählen, was dann auch unmittelbar Auswirkungen auf den Besuch der Kinder in den weiterführenden Schulen hätte, da Kinder im Regelfall mit gemeinsamen Freunden zur Schule gehen wollen, und in Bezug auf Schildgen sind hier Schulen in Bergisch Gladbach oder Leverkusen zu nennen.
- Für die Gebäude der Grundschule Odenthal besteht kein Reparaturstau, sowohl die Klassenräume als auch die OGS sind in ausreichender Größe und Qualität für einen dauerhaft zweizügigen Betrieb ausgestattet

und geeignet. Weiterer Investitionsbedarf, der über die normale Abnutzung von Gebäuden hinausgeht, besteht nicht.

- Wir Eltern der KGS Odenthal erlauben uns, die im Schulentwicklungsplan genannten Zahlen, die Grundlage für die Verwaltungsvorlage zum letzten Schulausschuss waren, zu hinterfragen. So sind Neubaugebiete (z.B. Am Geus Garten) in Osenau nicht berücksichtigt und auch nicht das Anmeldeverhalten von Eltern, die auf dem Weg zur Arbeit an der KGS vorbeifahren und ihre Kinder dort, anstatt in anderen Odenthaler Schulen, anmelden. Bitte prüfen Sie doch die im Schulentwicklungsplan genannte Anmeldezahl für die KGS Odenthal für das kommende Jahr und vergleichen Sie mit der tatsächlichen Zahl: sie stimmen nicht überein.

Im kommenden Schuljahr wird die KGS Odenthal wie schon im Jahr zuvor als einzügige Schule geführt. Wie schon im Vorjahr mussten die Anmeldungen mehrerer Kinder zurückgewiesen werden. Aus pädagogischen Gründen ist eine einzügige Schule schlechter zu führen (Stichwort: Ausfall Lehrerstunden) als eine zweizügige Schule. Wir Eltern der KGS Odenthal sind uns bewusst, dass in Odenthal zu wenige Schüler leben, um alle 5 Standorte der Grundschulen in Odenthal 1- bzw. 2-zügig zu halten. Wir erlauben uns aber diesbezüglich einen Vorschlag für die Politik zu machen, der in unseren Augen weitgehend kostenneutral auszuführen ist: Wir schlagen vor, dass in Odenthal 4 Grundschulstandorte (Odenthal, Blecher, Voiswinkel, Eikamp) jeweils 1,5-zügig geführt werden. 1,5-zügig soll heißen, dass jeweils zwei Schulen (Odenthal-Blecher, Voiswinkel-Eikamp) jeweils abwechselnd insgesamt 3 Züge führen: Beispiel: im ersten Jahr wird Blecher 2-zügig geführt, Odenthal 1-zügig, im zweiten Jahr umgekehrt. So wäre die optimale Lehrerversorgung in jeder Grundschule gewährleistet, und Grundschulen, die nicht über die nötigen OGS-Kapazitäten verfügen, müssten keine Ausgaben für Neubauten von weiteren OGS-Räumen einplanen, denn die durch die im zweijährigen Wechsel freiwerdenden Klassenräume können in den Schulen, die nicht über die nötigen OGS-Kapazitäten verfügen, für die Nachmittagsbetreuung genutzt werden. Auch wäre nun Platz für die gewünschten Inklusionsmaßnahmen. Zudem könnten die vier genannten Grundschulstandorte erhalten werden.

Dies ist allerdings nur möglich, wenn nicht durch Schaffung einer 7-zügigen weiterführenden Schule „vollendete Tatsachen“ geschaffen werden, die die mittelfristige Schließung der KGS Odenthal bedeuten.

Wir Eltern der KGS Odenthal sind uns der Vorteile der 7-Zügigkeit des Schulzentrums bewusst, werden doch auch unsere Kinder dereinst zum Großteil diese Schulen besuchen. Wir blicken sehr wohl über den Tellerrand hinaus. Das ist auch der Grund, warum sich viele von uns dereinst für die Schaffung der Realschule eingesetzt hatten.

Doch erlauben wir uns auch zu hinterfragen, warum für teures (Odenthaler) Geld nicht-Odenthaler Schüler ins Schulzentrum gebracht werden, wodurch die räumlichen Kapazitäten des Schulzentrums ausgeschöpft werden, was zur Schließung der Grundschule führen wird – und zur Notwendigkeit weiterer Ausgaben wie z.B. die Erweiterung der Grundschule Voiswinkel, Schülerfahrten in andere Grundschulen für z.B. Osenauer Kinder, möglicherweise Ausbau von OGS-Räumen usw. Wir fragen an, ob Odenthal, das ja keine Kreisstadt ist, sich hier nicht auf das Wesentliche, nämlich die Beschulung der eigenen Kinder (auch Grundschulkindern!) beschränken soll. Wir Eltern der KGS Odenthal sind davon überzeugt, dass die mittlerweile einen sehr guten Ruf genießende Realschule auch bei einer dauerhaften Zweizügigkeit keine nennenswerten Qualitätseinbußen verzeichnen wird.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
man hat von verschiedenen Seiten der Politik in der Vergangenheit signalisiert, dass die Grundschule Odenthal erhalten werden soll. Doch mit Schaffung einer 7-zügigen weiterführenden Schule im Schulzentrum ist es – siehe auch die Verwaltungsvorlage für die letzte Schulausschusssitzung – sicher, dass die Grundschule geschlossen wird, um sämtliche Räume für die Realschule zu nutzen, oder aber derart unattraktiv gehalten wird, z.B. durch dauerhafte Einzügigkeit, dass die Schule letztendlich für Grundschulleitern an Attraktivität verliert, wie das bei anderen einzügigen Grundschulen in der Vergangenheit der Fall war.

Wir Eltern der KGS Odenthal ersuchen Sie daher um eine Begrenzung der weiterführenden Schulen im Schulzentrum auf insgesamt 6 Züge, damit der kurz- und mittelfristige Raumbedarf der weiterführenden Schulen nicht den Standort der KGS Odenthal gefährdet.

Gerne stehen wir auch für eine Aussprache zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Elternpflegschaft der KGS Odenthal  
Alwine Hartwig (stv. Vorsitzende der Schulpflegschaft KGS Odenthal)

## Wirnharter, Sandra

---

**Von:** Schünke, Martina  
**Gesendet:** Freitag, 27. Februar 2015 07:59  
**An:** Wirnharter, Sandra; Weyer, Anja  
**Betreff:** WG: Grundschulsituation in Odenthal  
**Anlagen:** 20150226\_Brief\_Ausschuss.pdf; 20150226 Neuansiedlung RBKO.pdf; 20150226 Präsentation SEP.pdf

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Schünke, Martina  
Gesendet: Freitag, 27. Februar 2015 07:58  
An: Bosbach, Heinz  
Betreff: WG: Grundschulsituation in Odenthal

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Heinz-Hubert Fischer [mailto:heinz-hubert.fischer@web.de]  
Gesendet: Donnerstag, 26. Februar 2015 22:38  
An: Schünke, Martina; ra\_braeutigam@t-online.de; ulrikelanger@t-online.de; psittart@aol.com; schmitz@fdp-odenthal.de; HansMettig@aol.com; jochen.vogel@menschenundmaerkte.eu  
Betreff: Grundschulsituation in Odenthal

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Bosbach,  
sehr geehrter Herr Merkenich,  
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales,

in der Anlage dieser Mail möchten wir Ihnen unsere konstruktiven Gedanken zur Grundschulsituation sowie eine kritische Untersuchung des Schulentwicklungsplanes vorstellen. Gerne erläutern wir Ihnen im persönlichen Gespräch unsere Analyse des Schulentwicklungsplanes.

Wir kommen zu dem Schluss, das sich in Odenthal mit geeigneten Ansätzen 5 Schulstandorte im Rahmen der heutigen Vorgaben sinnvoll erhalten lassen. Geben Sie nicht den Ruf Odenthals als familienfreundlicher Gemeinde auf.

Bitte leiten Sie diese Informationen an Ihre Vertreter und Vertreterinnen im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales weiter.

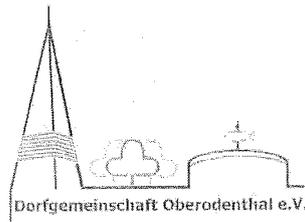
Herzliche Grüße

Ihr Heinz-Hubert Fischer

--

-----  
Dr. Heinz-Hubert Fischer  
Scheurener Str. 115  
51519 Odenthal

Tel.: 02207 - 91 91 605  
Mobil: 0162 - 70 99 103  
Email: [heinz-hubert.fischer@web.de](mailto:heinz-hubert.fischer@web.de)



Elternvertretung der  
Gemeinschaftsgrundschule Neschen &

Dorfgemeinschaft Oberodenthal e. V.

Scheurener Str. 115

51519 Odenthal

Tel. +49 (0) 2207 907 99 90

Email: [vorstand@oberodenthal.de](mailto:vorstand@oberodenthal.de)

An die Herren  
Bürgermeister Wolfgang Roeske  
Schuldezernent Heinz Bosbach

und den Vorsitzenden Ralf Merkenich  
sowie die Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

(in Kopie an alle Fraktionen)

Oberodenthal, 26. Februar 2015

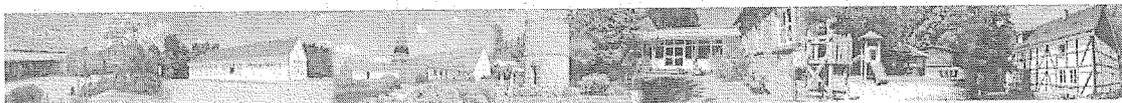
## Grundschulsituation in Odenthal

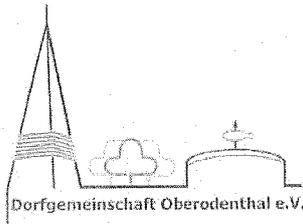
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Bosbach,  
sehr geehrter Herr Merkenich,  
sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales,

mit großem Interesse verfolgen wir die Entwicklung für die Grundschulsituation der Gemeinde Odenthal, die eine sinnvolle und zukunftssträchtige Entscheidung für ein Schulsystem für Odenthaler Kinder von Ihnen verlangt. Gemeinsam mit den Elternvertretern der Gemeinschaftsgrundschule Neschen und unseren über 200 Mitgliedern der Dorfgemeinschaft möchten wir Ihnen einige – vielleicht schon bekannte – Hinweise und Entscheidungshilfen geben.

Für die große Familienfreundlichkeit ist unsere Gemeinde weit über die Grenzen bekannt. Sie bietet damit die Grundlage für Ihre Haupteinnahmequelle: die Einkommenssteuer der Bürgerinnen und Bürger. Die Familienfreundlichkeit zeichnet sich durch die vielen Ortschaften Odenthals aus, in denen die Menschen ihr Zuhause gefunden haben. Die Gemeinde Odenthal unterstützt dies mit dieser Aussage auf ihrer Internetseite: *„Kinder, Jugendliche und Familien sind unsere Zukunft – Und die Gemeinde Odenthal arbeitet kontinuierlich daran, ein kinder- und familienfreundliches Lebensumfeld zu gestalten, das ihnen die größtmöglichen Entwicklungschancen bietet. Dies erfordert, gesellschaftliche Entwicklungen schnellstmöglich zu erkennen und Familien bei allen Herausforderungen des täglichen Lebens optimale Unterstützung zu geben. Eine kinderfreundliche Gemeinde ist attraktiv für Jung und Alt.“*

Unsere Kinder gehen in den Ortsteilen in Spielgruppen und in den Kindergärten, bevor sie in der Grundschule einen neuen Lebensabschnitt meistern müssen. In diesem Alter ist die Beziehung zum Elternhaus noch sehr eng und viele Veränderungen sind nur in Zusammenarbeit mit und durch die Nähe der Eltern zu bewältigen. Ein Grund für junge Familien sich in den fünf Ortsteilen der Gemeinde Odenthal, in denen die Grundschulen aufgebaut wurden, niederzulassen. Dort findet das Leben im Dorf statt, ob im Kindergarten, in der Grundschule oder im Vereinsleben. Und wie wir bereits in unserem Schreiben im September 2014 erwähnten: Stirbt die Schule, stirbt der Ort. Ist die Schule erst weg, orientieren sich junge Eltern anders. Dann sinkt auch die Auslastung des Kindergartens und die der Turnhalle; den Vereinen geht der Nachwuchs aus. Lassen Sie den Ortsteil Oberodenthal aus der Gemeinde nicht verschwinden oder rückläufig sein. Die Michaelshöhe und der Eichholzerweg erleben einen Generationenwechsel und es gibt weitere attraktive Bauflächen. Zum Beispiel das Neubaugebiet in Scheuren wird in den nächsten Jahren für zahlreichen Nachwuchs sorgen (Anlage 1).





Dorfgemeinschaft Oberodenthal e.V.

Elternvertretung der  
Gemeinschaftsgrundschule Neschen &  
Dorfgemeinschaft Oberodenthal e. V.

Scheurener Str. 116  
51519 Odenthal  
Tel. +49 (0) 2207 907 99 90  
Email: [vorstand@oberodenthal.de](mailto:vorstand@oberodenthal.de)

Wir haben uns mit dem neuen Schulentwicklungsplan sehr intensiv beschäftigt und in der Anlage (2) finden Sie unsere Anmerkungen, nach denen wir diese Zahlen so nicht stehen lassen können. Es wurde davon ausgegangen, dass der für das Schuljahr 2015/16 festgestellte Trend, das Oberodenthaler Kinder in der Grundschule Odenthal-Mitte angemeldet wurden, sich in den kommenden Jahren fortsetzt! Dieses für Statistiken in manchen Fällen sicherlich sinnvolle Mittel der "Trendgewichtung", muss bei der Entscheidung, ob Potential für einen Grundschulstandort vorhanden ist oder nicht, sicherlich hinterfragt werden. Das Beispiel der Grundschule Burg Berge aus Blecher zeigt eindrucksvoll, wie schnell sich ein Trend ändern kann. Waren die Schülerzahlen für die Grundschule Blecher noch vor wenigen Jahren schwindend gering - mit Trend auf weiteren Rückgang, konnte durch die Einführung einer Offenen Ganztagschule das Blatt gravierend gewendet werden. Durch die Änderungen nur eines "Parameters" hat die Grundschule Blecher innerhalb kürzester Zeit Anmeldezahlen, die eine stabile Zweizügigkeit ermöglichen! An der Grundschule Neschen würden ab dem Schuljahr 2016/17 drei (!) "Parameter" geändert: Ein PCB-freies Gebäude, ein Wechsel in der Schulleitung und die Einführung einer OGS würden unserer Einschätzung nach die Attraktivität des Grundschulstandortes so erhöhen, dass die meisten Oberodenthaler Eltern ihre Kinder auch wieder an der ortsansässigen Schule anmelden werden. Herr Dr. Schober bestätigte uns, dass diese Möglichkeit in den Zahlen des Schulentwicklungsplans nicht berücksichtigt wurde. Woher die Äußerung "Teilstandorte laufen Gefahr, nur in der Übergangsphase zu funktionieren" stammt, können wir nicht nachvollziehen - tatsächlich gibt es durchaus im Kreisgebiet Beispiele, bei denen Haupt- und Teilstandorte einer Verbundschule harmonisch miteinander funktionieren! Bitte überzeugen Sie sich in der Anlage von den Hinweisen von Dr.-Ing. Rico Kanefke. Für Fragen steht er Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 0175 3122679 oder E-Mail: [rico@kanefke.de](mailto:rico@kanefke.de)).

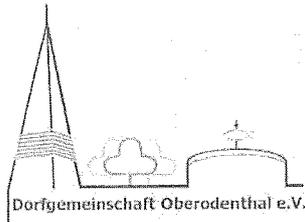
In einem persönlichen Gespräch mit Dr. Lothar Speer (ehem. Schuldezernent der Stadt Bergisch Gladbach) haben wir übrigens erfahren, dass diese den Schulentwicklungsplan zwar zur Kenntnis genommen, aber letztendlich mit den vorliegenden Geburtenzahlen der nächsten sechs Jahre gearbeitet haben.

Die Grundschule in Neschen war schon immer eine kleine Schule, aber sie war beständig – seit über 40 Jahren. Im letzten Jahr ging die Zahl der Anmeldungen durch die bekannten Verunsicherungen in der Elternschaft zurück:

- Aufschieben der Sanierung der Heizungsanlage über Jahre (Wie lange wird mein Kind bei bei 30°C und offenem Fenster unterrichtet?)
- Feststellung von PCB (Wie hoch ist die Belastung wirklich? Wann kommen Pavillons?)
- Lehrersituation (Wann wird die Vollzeitstelle wieder besetzt? Wer kommt als neue Schulleitung?)
- Fortbestand der Schule (Was stimmt an den Presseberichten über die Schließung der Schule wegen hoher Sanierungs- oder Neubaukosten? Muss mein Kind mitten in der Schulzeit auf eine andere Schule?)
- OGS (Die Betreuung bis 15:30 Uhr inkl. Mittagessen wird schon sehr gut angenommen! Ist jetzt eine OGS möglich?)

Während an allen anderen Grundschulen bereits Sanierungen stattgefunden haben, wurde dies in Neschen bisher nicht gemacht. Hatten die anderen Schulen „Glück“, dass immer genug Geld in der Kasse war? Sind die 800.000 Euro, die für die Heizungssanierung schon im Haushalt berücksichtigt wurden, jetzt einfach gestrichen? Unsere Vorschläge, im Falle einer Neubaulösung auf Modulbauweise zurückzugreifen, halten wir immer noch für sehr attraktiv. Allerdings war die Variante "Neubau Modulbauweise" der Tatsache geschuldet, dass uns trotz Nachfrage kein Sanierungskonzept vorlag. Aufgrund des nun vorliegenden Sanierungskonzeptes der Fa. TAUW ergeben sich Gesamtsanierungskosten von ca. 1,6 Mio.€. Dieser Betrag liegt unterhalb der Kosten für einen Neubau in Modulbauweise. Die Sanierungskosten mit "Sicherheitszuschläge" auf 2,4 Mio.€ zu schätzen, halten wir für zu hoch gegriffen und gehen daher davon aus, dass eine Sanierung der Grundschule Neschen für die Gemeinde kostengünstiger sein wird, als eine Neubauvariante in Modulbauweise. Daher befürworten wir nunmehr eine Sanierung des Gebäudes. Für die Eltern und Anwohner in Oberodenthal zählt alleine, dass der Standort erhalten und -entsprechend den anderen Schulstandorten in Odenthal- gleichwertige Attraktivität bekommt.





Dorfgemeinschaft Oberodenthal e.V.

Elternvertretung der  
Gemeinschaftsgrundschule Neschen &  
Dorfgemeinschaft Oberodenthal e. V.

Scheurener Str. 115  
51519 Odenthal  
Tel. +49 (0) 2207 907 99 90  
Email: [vorstand@oberodenthal.de](mailto:vorstand@oberodenthal.de)

Die Schließung einzelner Grundschulstandorte und Verteilung der Schüler auf verbleibende Schulstandorte in Odenthal ist unserer Meinung nach keine kostengünstigere Lösung für die Beschulung der Kinder in der Primärstufe, da dies Kosten im Bereich Erweiterung der verbleibenden Schulstandorte auslösen würde. Zudem kämen Kosten für Um-/Anbau der Turnhalle in Neschen auf die Gemeinde zu. Oder soll die Turnhalle mit der Grundschule ersatzlos gestrichen werden? Würde die Turnhalle ebenso wie die Schule in Neschen "sterben" würde der Wohnort Oberodenthal noch weiter an Attraktivität für den Zuzug von jungen Familien verlieren!!

Sofern Sie die Voraussetzungen schaffen, dass wir in Oberodenthal zu einem "normalen" Schulalltag zurückkehren können, belegen die tatsächlichen Geburtenzahlen (lt. SEP), dass im Einzugsgebiet der Schule ausreichend SchülerInnen für die nächsten Jahre vorhanden sind, um den Schulstandort Neschen als Teilstandort führen zu können. Der Gesetzgeber hat hierfür im Schulgesetz die Möglichkeit geschaffen:

**§ 83 Grundschulverbund, Teilstandorte von Schulen**

- (1) Grundschulen mit weniger als 92 und mindestens 46 Schülerinnen und Schülern können nur als Teilstandorte geführt werden (Grundschulverbund), wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält.

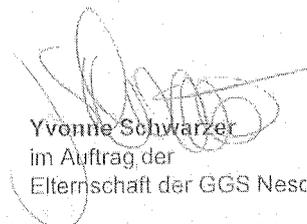
Für die Gemeinde Odenthal wäre eine Verbundschule aus unserer Sicht eine optimale langfristige Lösung für alle Odenthaler Schüler. Mit den heutigen Schülerzahlen kann man sehr wohl 5 Schulstandorte erhalten - wenn man das möchte! Für Situationen wie in Odenthal wurde die Möglichkeit einer Verbundschule geschaffen - was bedeutet, dass eine Schulleitung für 2 Schulstandorte verantwortlich ist, es gibt ein Kollegium und ein gemeinsames pädagogisches Konzept. Mit dieser Lösung könnte man zwei Grundschulen in eine zwei- oder sogar dreizügige Grundschule zusammenfassen. Somit hätte man die "optimale" Größe einer Grundschule, da Personal- und Raumbedarf optimiert werden kann. Die Horrorvision, dass Schüler von einem Teilstandort einer Verbundschule zum anderen Teilstandort gefahren werden müssen, da die Mindestschülerzahl für eine Klasse (15 Kinder) an einem Teilstandort nicht erreicht wird, ist zu mindestens für Oberodenthal für die nächsten Jahre nicht in Sicht. Hier müssen wir den Ausführungen von Herrn Schober (SEP) entschieden widersprechen.

Wie im Ausschuss Schule und Soziales vom 04.02.2015 beschlossen, sollte ZEITNAH eine Informationsveranstaltung zum Thema Verbundschule für Schulleitungen, Lehrerkollegien und Eltern von Odenthal stattfinden, um die Rahmenbedingungen einer Verbundschule grundlegend zu erläutern (z.B. zusätzliche Stunden für Schulleitung einer Verbundschule, zusätzliche Konrektor-Stelle, gemeinsames Konzept für die Nachmittagsbetreuung). Wir regen an, zu dieser Veranstaltung Frau Katlewski vom Grundschulverbund Kürten/Olpe einzuladen. Sie kann sicherlich über die praktischen Erfahrungen der Zusammenführung von zwei Grundschulstandorten in einen Grundschulverbund berichten.

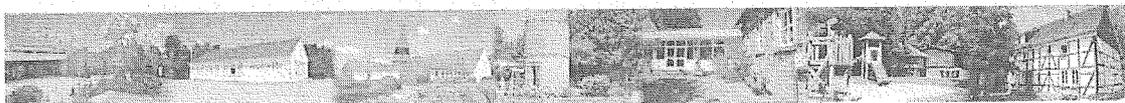
Lassen Sie Odenthal DIE Kommune für junge Familien werden. Erhalten Sie die Basis dafür: die Grundschulstandorte. Sie entscheiden...

Herzlicher Gruß

  
Dr. Heinz-Hubert Fischer  
Vorsitzender  
Dorfgemeinschaft Oberodenthal e. V.

  
Yvonne Schwarzer  
im Auftrag der  
Elternschaft der GGS Neschen

*Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.*  
(Franz Kafka)



*Nähe schafft Vertrauen*



**Raiffeisenbank  
Kürten-Odenthal eG**

Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG, Postfach 11 20, 51508 Kürten

Dorfgemeinschaft  
Oberodenthal e.V.  
Scheurener Str. 115  
51519 Odenthal

**Günter Theunissen**  
Gruppenleitung Immobilien

Geschäftsstelle Dürscheid  
Telefon: +49 2207 91915 412  
Telefax: +49 2207 91915 420  
E-Mail: Guenter.Theunissen@rb-k-o.de

Bitte immer angeben:  
Unser Zeichen: th-nt 2016152

Kürten, 6. Februar 2015

### Gebietsentwicklung Oberodenthal

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Immobilienservice der Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG, sind damit beauftragt, acht bisher freie Baugrundstücke in Odenthal-Scheuren und zwei weitere in Odenthal-Grimberg im Rahmen des gültigen Bebauungsplanes zu vermitteln.

Davon sind bereits drei beurkundet und für die anderen gibt es aussichtsreiche Interessenten, sodass von einem Neubau von neun Häusern ausgegangen werden kann.

Für Ihre Planung der künftigen Entwicklung in Oberodenthal, möchten wir Sie darüber informieren, dass voraussichtlich lediglich eins dieser Grundstücke nicht von einer jungen Familie, bzw. einer "Familie in Gründung" bebaut wird.

Somit ist mit einem Bevölkerungszuwachs von etwa 30 Personen zu rechnen, wobei wir von 18 Erwachsenen und 12 Kindern ausgehen.

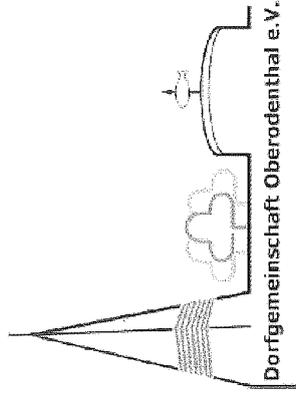
Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Freundliche Grüße

Raiffeisenbank  
Kürten-Odenthal eG

Günter Theunissen





Elternvertretung der  
Gemeinschaftsgrundschule Neschen &

Dorfgemeinschaft Oberodenthal e. V.

Scheurener Str. 115

51519 Odenthal

Tel. +49 (0) 2207 907 99 90

Email: [vorstand@oberodenthal.de](mailto:vorstand@oberodenthal.de)

# Schlussfolgerungen zum Schulentwicklungsplan (SEP) vom Januar 2015 für die Gemeinde Odenthal, insbesondere mit Blick auf die Grundschulentwicklung

Verfasser: Dr.-Ing. Rico Kanefke

E-Mail: [rico@kanefke.de](mailto:rico@kanefke.de) / Tel.: 02207/8470714

## Grundproblem des Schulentwicklungsplans

- Der Schulentwicklungsplan nutzt die statistische Methode des „trendgewichteten Mittelwerts“, bei dem kurzfristige Einflüsse (Trends) der letzten betrachteten Jahre erheblich stärker zählen (vgl. Faktoren in der nachfolgenden Formel 2), als die Entwicklung der Jahre davor.

Zahlenbeispiel mit Trend („nach oben“; 950 → 1000):

(2014: 1000, 2013: 980, 2012: 970, 2011: 950)

$$\begin{aligned} 1: \text{„normaler“ Mittelwert:} & \quad (1000 + 980 + 970 + 950)/4 & = 975 \\ 2: \text{trendgewichteter Mittelwert:} & \quad (1000 \cdot 1,6 + 980 \cdot 1,2 + 970 \cdot 0,8 + 950 \cdot 0,4)/4 & = 983 \end{aligned}$$

Zahlenbeispiel mit Sondereinfluss:

(2014: 1000, 2013: 0, 2012: 0, 2011: 0)

$$\begin{aligned} 1: \text{„normaler“ Mittelwert:} & \quad (1000 + 0 + 0 + 0)/4 & = 250 \\ 2: \text{trendgewichteter Mittelwert:} & \quad (1000 \cdot 1,6 + 0 \cdot 1,2 + 0 \cdot 0,8 + 0 \cdot 0,4)/4 & = 400 \end{aligned}$$

# Grundproblem des Schulentwicklungsplans

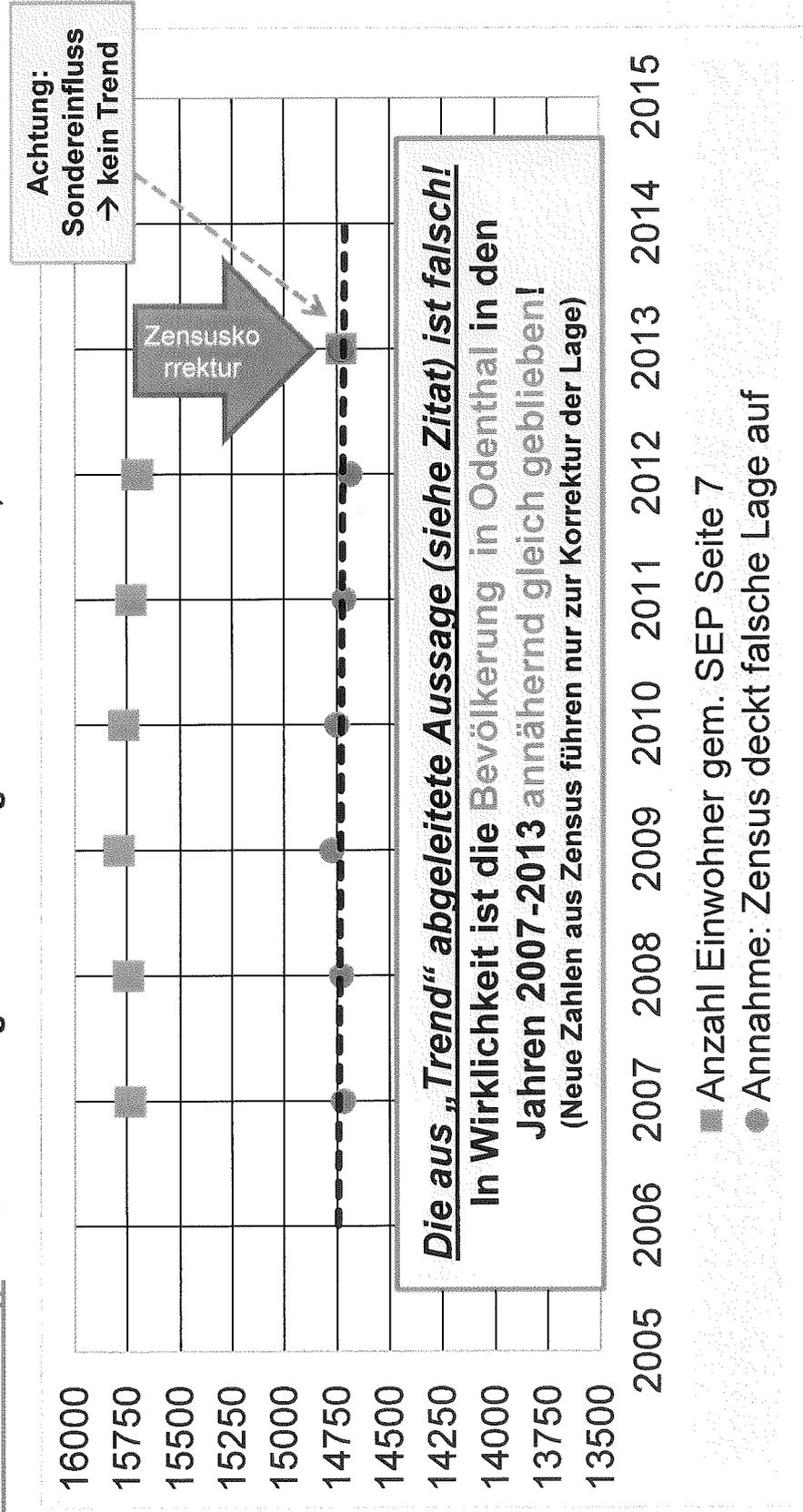
## Das trendgewichtete Mittel:

- ist kein standardisiertes, statistisches Werkzeug.  
(Wichtungsfaktoren vom Verfasser und Thema abhängig)
- findet i.d.R. nur in Schulentwicklungsplänen und ggf. bei Risikobetrachtungen von Versicherungen Anwendung.
- ist ungeeignet bei Sondereinflüssen, die den Trend insbesondere der letzten Jahre beeinflussen.
- liefert bei Nichtberücksichtigung der Rahmenbedingungen falsche Aussagen bzw. Schlussfolgerungen.

**Problem: Falsches Bild durch „Trendgewichtung“:**  
**Beispiel: Bevölkerungsentwicklung Odenthal**

**Zitat SEP Seite 3, 1.1 /Abs. 1:** „Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2007 bis Ende 2013 hat in der Gemeinde Odenthal die Wohnbevölkerung jährlich um -400 Einwohner abgenommen ...“

**Reale Entwicklung der Bevölkerung in Odenthal gemäß SEP Seite 7, Tabelle unten:**



Problem: „Trendgewichtung“ aus Vergangenheit ohne Betrachtung des konkreten sachlichen Hintergrunds

- Unplausible (aus Trend der letzten Jahre) „zukünftig prognostizierte“ unterjährige Wanderbewegungen zwischen den Schulen bzw. ggf. Odenthal-externe Zu-/Abgänge

Bsp. KGS Burg Berge Blecher gemäß SEP Seite 18:

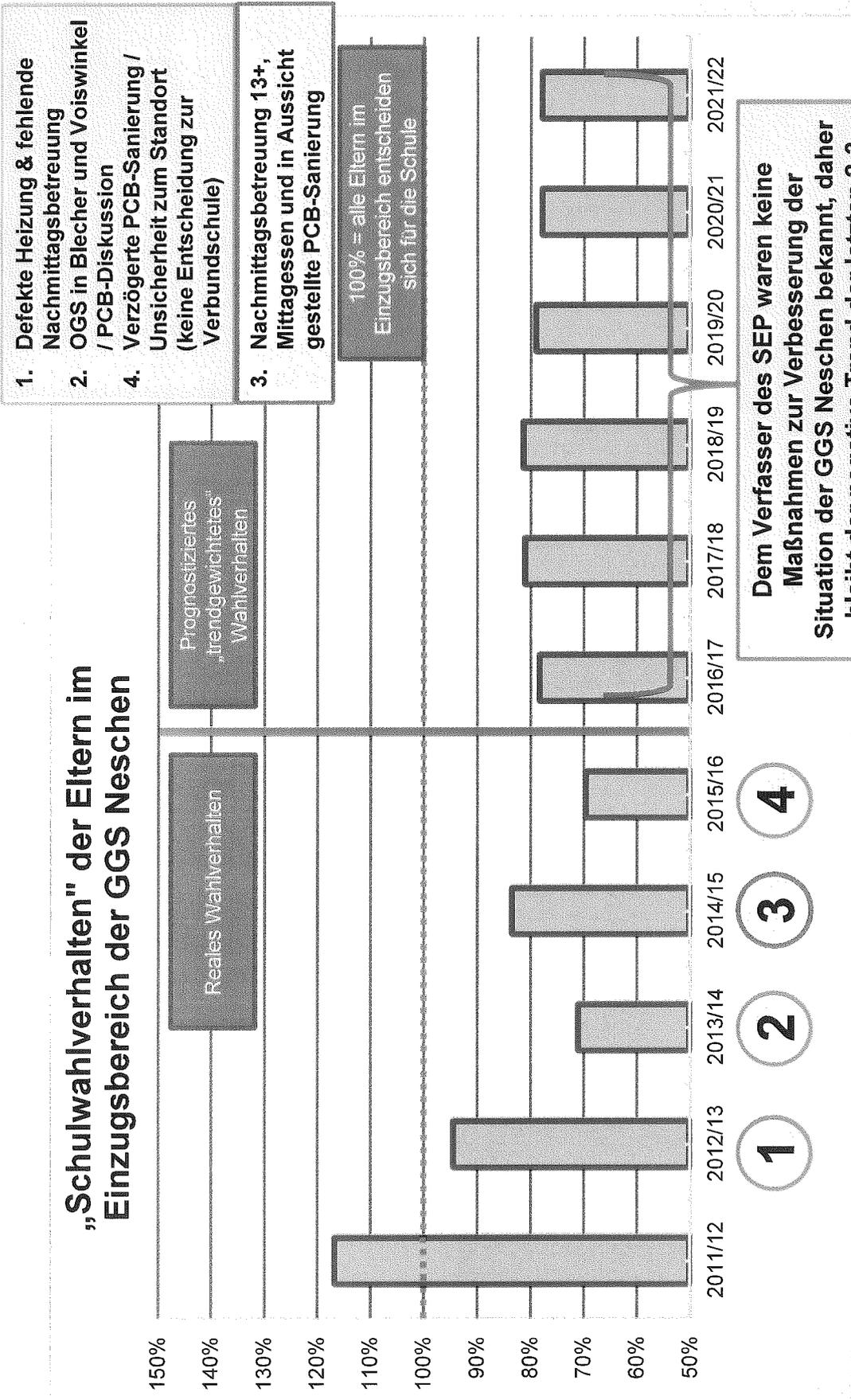
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Schüler	Kl.										
1	28	1	34	2	29	1	25	1	26	1	27	1
2	38	2	30	1	37	2	32	2	27	1	28	1
3	46	2	39	2	30	1	38	2	32	2	27	1
4	36	2	47	2	39	2	31	1	38	2	33	2

Bsp. GGS Neschen gemäß SEP Seite 20:

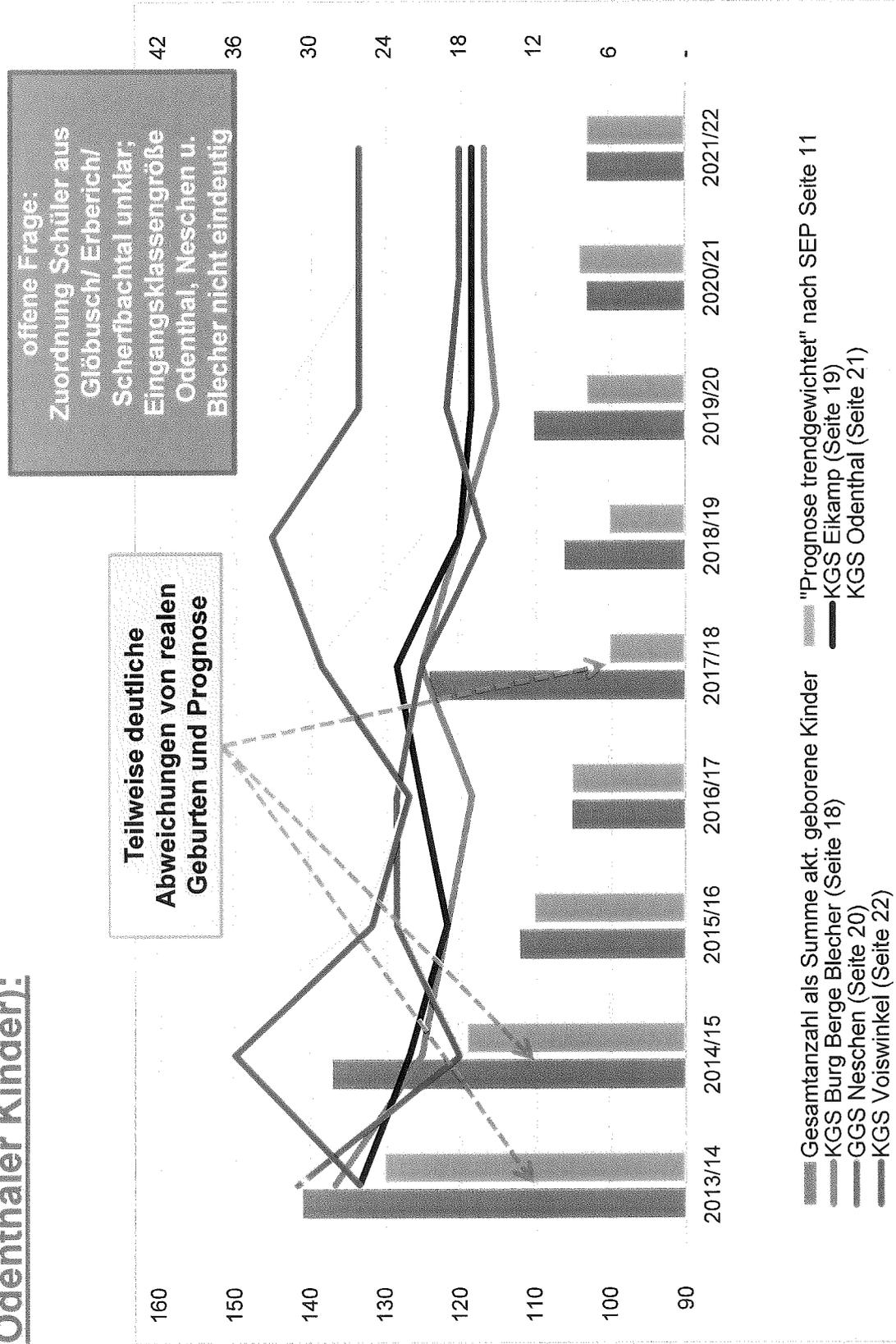
Jahrgangsstufe	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22	
	Schüler	Kl.										
1	18	1	17	1	13	1	15	1	14	1	14	1
2	18	1	20	1	19	1	15	1	17	1	16	1
3	15	1	16	1	18	1	17	1	13	1	15	1
4	21	1	15	1	16	1	18	1	16	1	12	1

Der Verfasser des SEP hatte – nach eigener Aussage – keine Kenntnisse über die „trendbeeinflussenden Sondersituationen“ in Neschen:

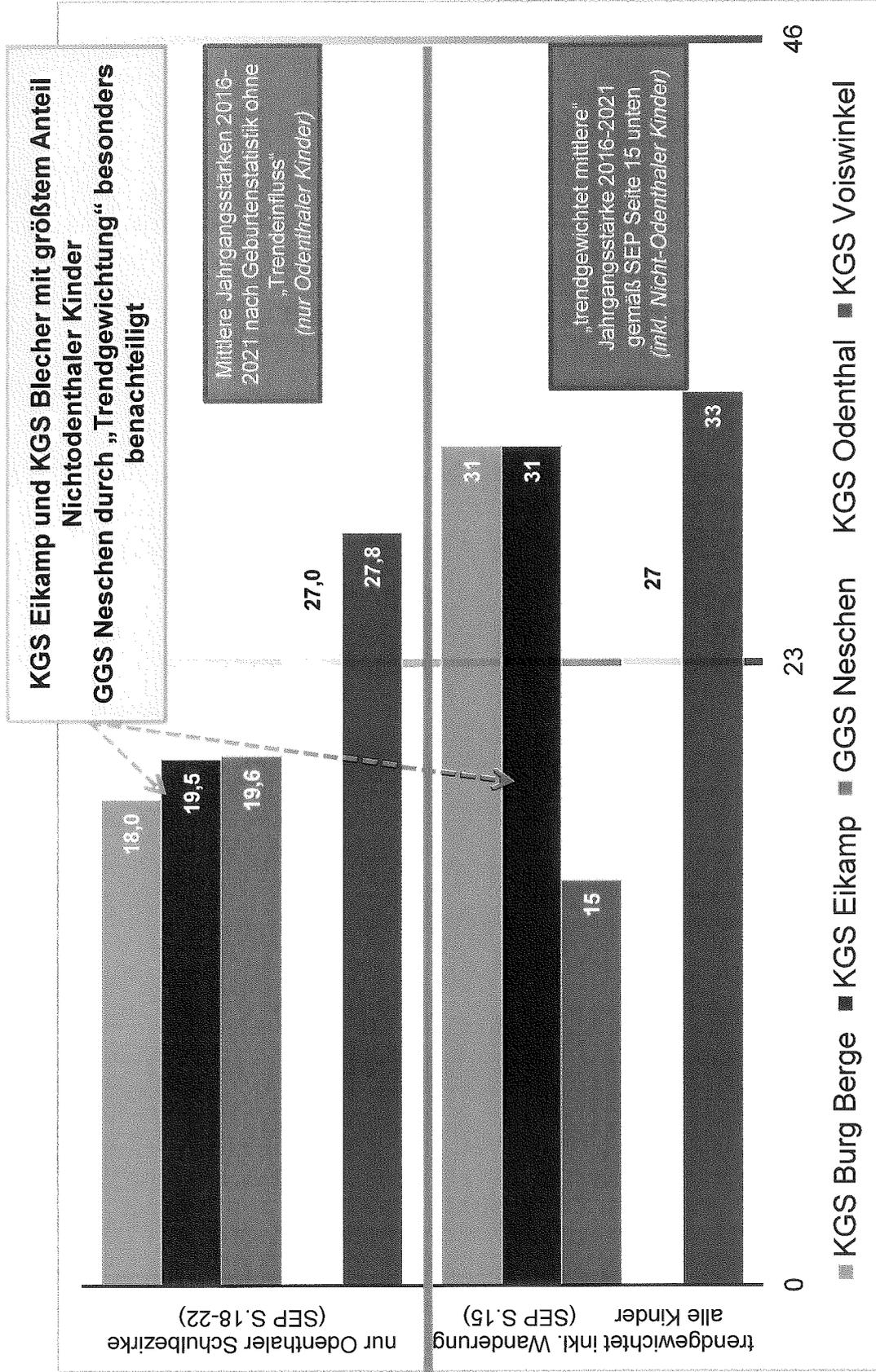
**„Schulwahlverhalten“ der Eltern im Einzugsbereich der GGS Neschen**



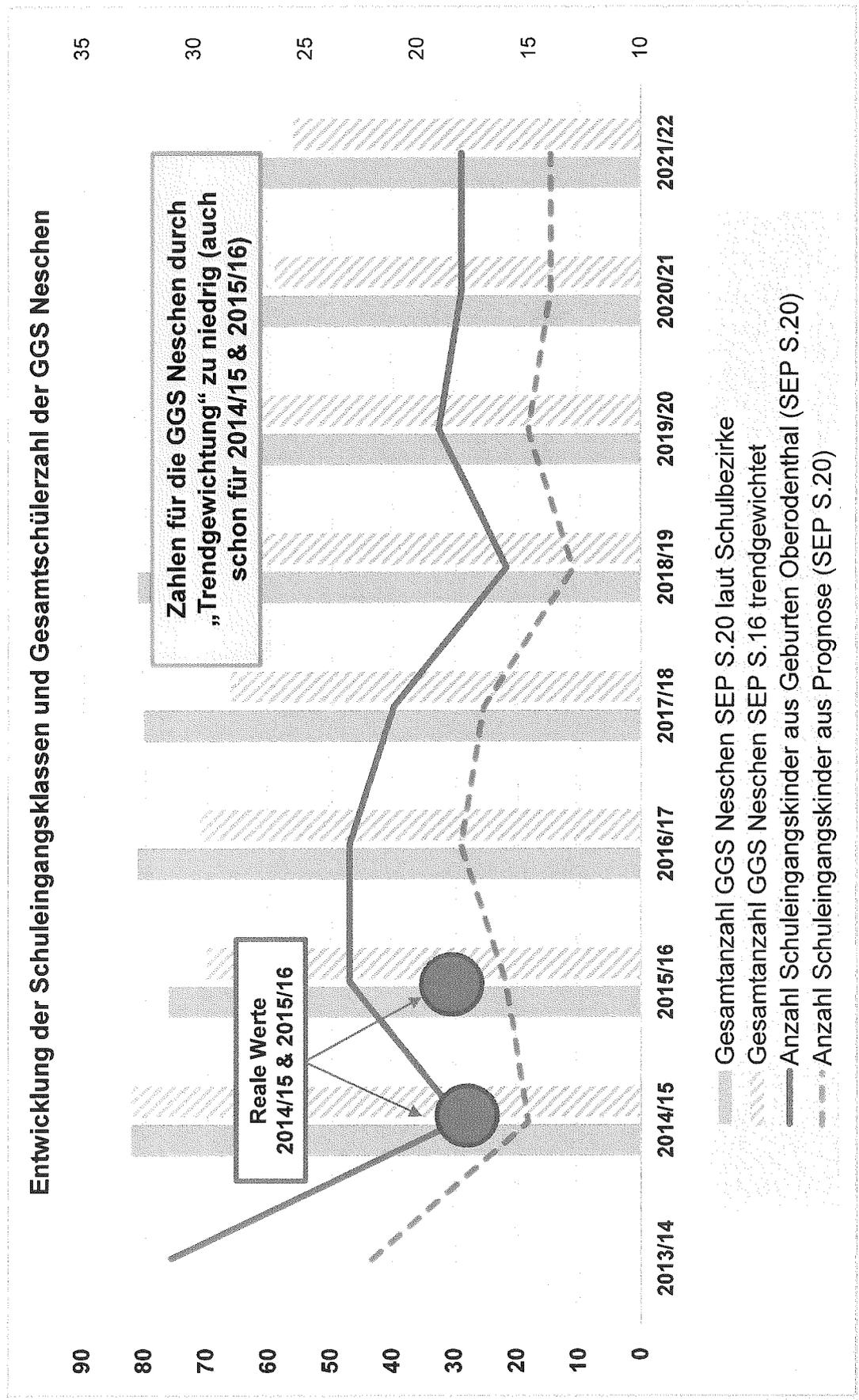
**Ohne „Trend“-Einflüsse und Wanderbewegungen, d.h. nur aufgrund der Meldezahlen, ergeben sich folgende Eingangsklassenstärken: (nur Odenthaler Kinder):**



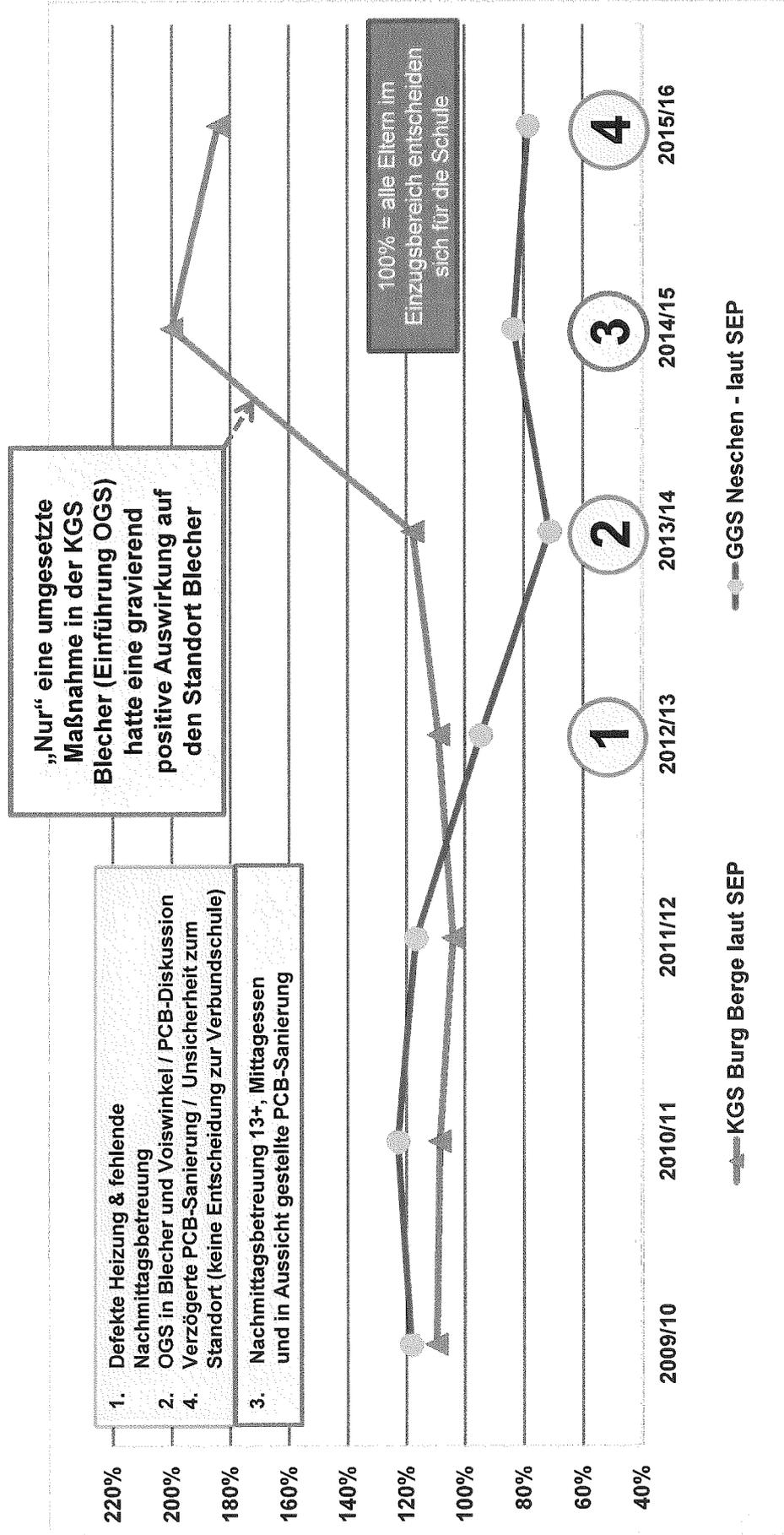
Ohne „Trend“-Einflüsse und Wanderbewegungen, d.h. nur aufgrund der realen Meldezahlen → mittlere Jahrgangsstärken 2016-21:



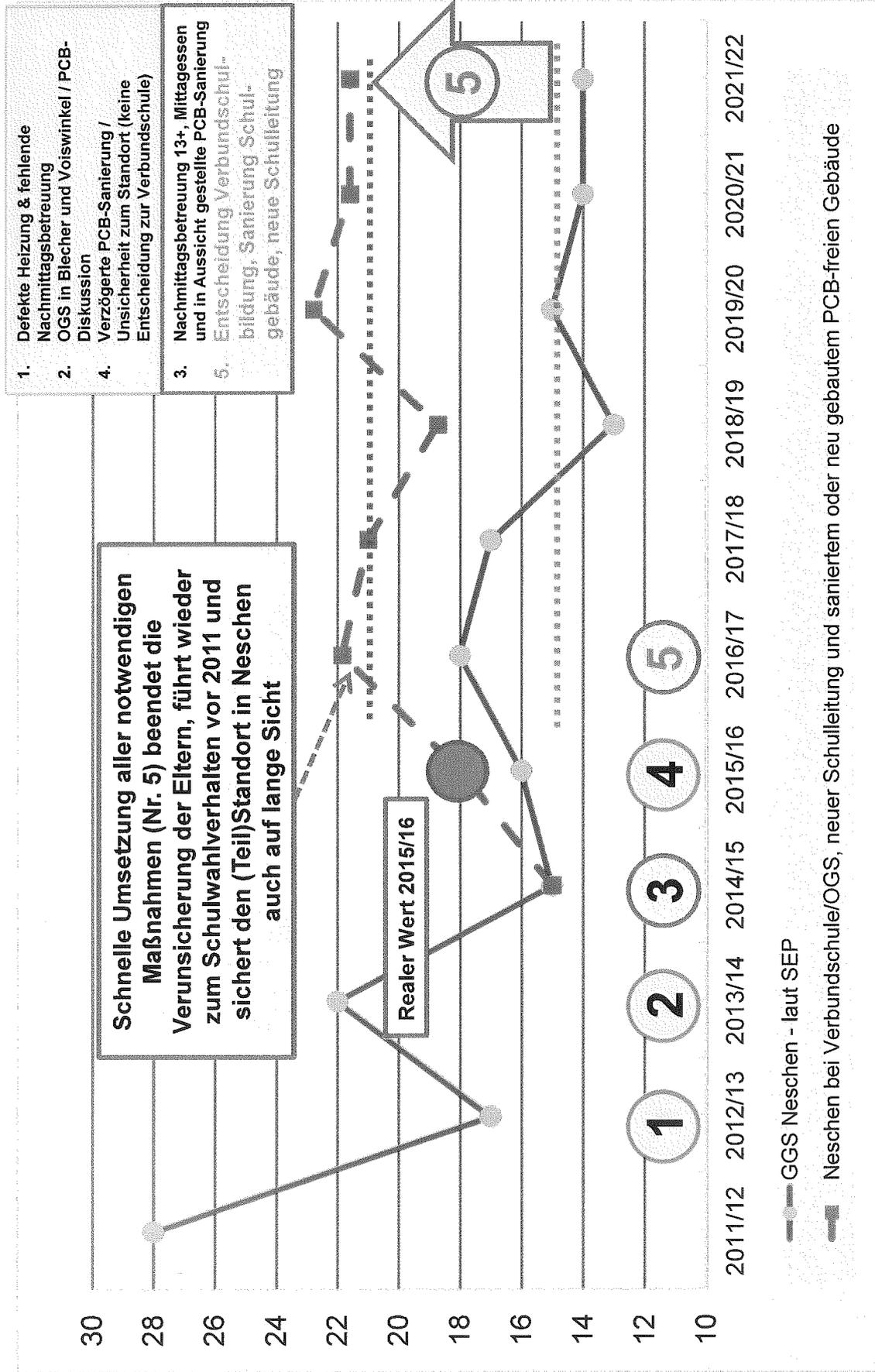
# Einfluss der Trendgewichtung auf die Prognose GGS Neschen



# Einfluss der Entscheidungen des Schulträgers auf die Schulwahl der Eltern am Beispiel der KGS Blecher und der GGS Neschen:



# Prognose der Eingangsschülerzahlen der GGS Neschen (auch als Teilstandort) bei zügiger Umsetzung aller dringend nötigen Maßnahmen:



# Zusammenfassung

- Die Nutzung des trendgewichteten Mittels im Schulentwicklungsplan gibt ein falsches Bild der Grundschulzukunft in Odenthal wieder und ist aufgrund von Sondereinflüssen für die Situation der Odenthaler Grundschulen nicht geeignet.
- Insbesondere die GGS Neschen wird durch kurz zurückliegende Entscheidungen oder offene Entscheidungen besonders benachteiligt.
- Der Autor des SEP kannte nicht alle Rahmenbedingungen und Sondereinflüsse zum Schulwahlverhalten der Eltern, z.B.:
  - offene, zu langsame Heizungsanierung GGS Neschen
  - offene, zu langsame PCB-Sanierung GGS Neschen
  - offene (einseitig negativ geführte) Verbundschuldiskussion (Zukunftsaussichten / neue Schulleitung)
  - unterschiedliche Einführungsstermine der Nachmittagsbetreuung in den Schulen
  - realer Zuzug neues Wohngebiet „Domes“ in Oberodenthal nicht berücksichtigt
  - zukünftig mögliche Chance (hohe Immobilienpreise in Köln – Diskussion im Schulausschuss vom 4.2.15 und realer Trend in Kürten) nicht berücksichtigt

## FAZIT:

- Alle 5 Grundschulstandorte überschreiten die Mindesteingangsschülerzahl von 15 deutlich und könnten (z.T. als Teilstandorte) erhalten werden
- Fahrten zwischen den Ortsteilen sind sehr unwahrscheinlich.